

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09304513
<b>Kreis</b>	Meißen
<b>Gemeinde</b>	Niederau
<b>Anschrift</b>	Hohlweg -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Großdobritz * 588
<b>Bauwerksname</b>	Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 30 Großdobritz

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmal** der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationsstein, Station 1. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); vermessungsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung.

Die Säule steht auf der *Höhe südwestlich des Dorfes, inmitten von Ackergrundstücken* am südlichen Ortsausgang. Die Station war Messpunkt für das Basisvergrößerungsnetz, mit dem die erste Dreiecksseite im Gradmessungsnetz berechnet wurde. Der Festpunkt selbst ist in das *Netz 2. Classe* integriert. Die Nagelsche Säule wurde am ursprünglichen Aufstellort aufgefunden. Die 1,21 m hohe Säule aus Lausnitzer Granit steht auf leichter Anhöhe, ist stark geschwärzt, aber kaum verwittert. Die Inschrift "Station/GROSS-/DOBRITZ/der/Kön:Sächs:/Triangulierung/1866" ist noch sehr gut zu sehen und ist auf der östlichen Seite der Säule angebracht. Die leichte Anhöhe ist wohl eine Aufschüttung vom Bau der Station. Die Deckplatte fehlt, die Zentrums- und Exzentrumsmarkierungen sind beschädigt. Der vorhandene Höhenbolzen wurde abgebrochen. Die Sicht ist durch einen in etwa 80m Entfernung errichteten Hochbehälter der Wasserwirtschaft eingeschränkt. Das aktuelle Zentrum befindet sich ca. 30m SO der Säule. Um das Zentrum ist Wiesenfläche - leicht zugänglich.

LfD/2013

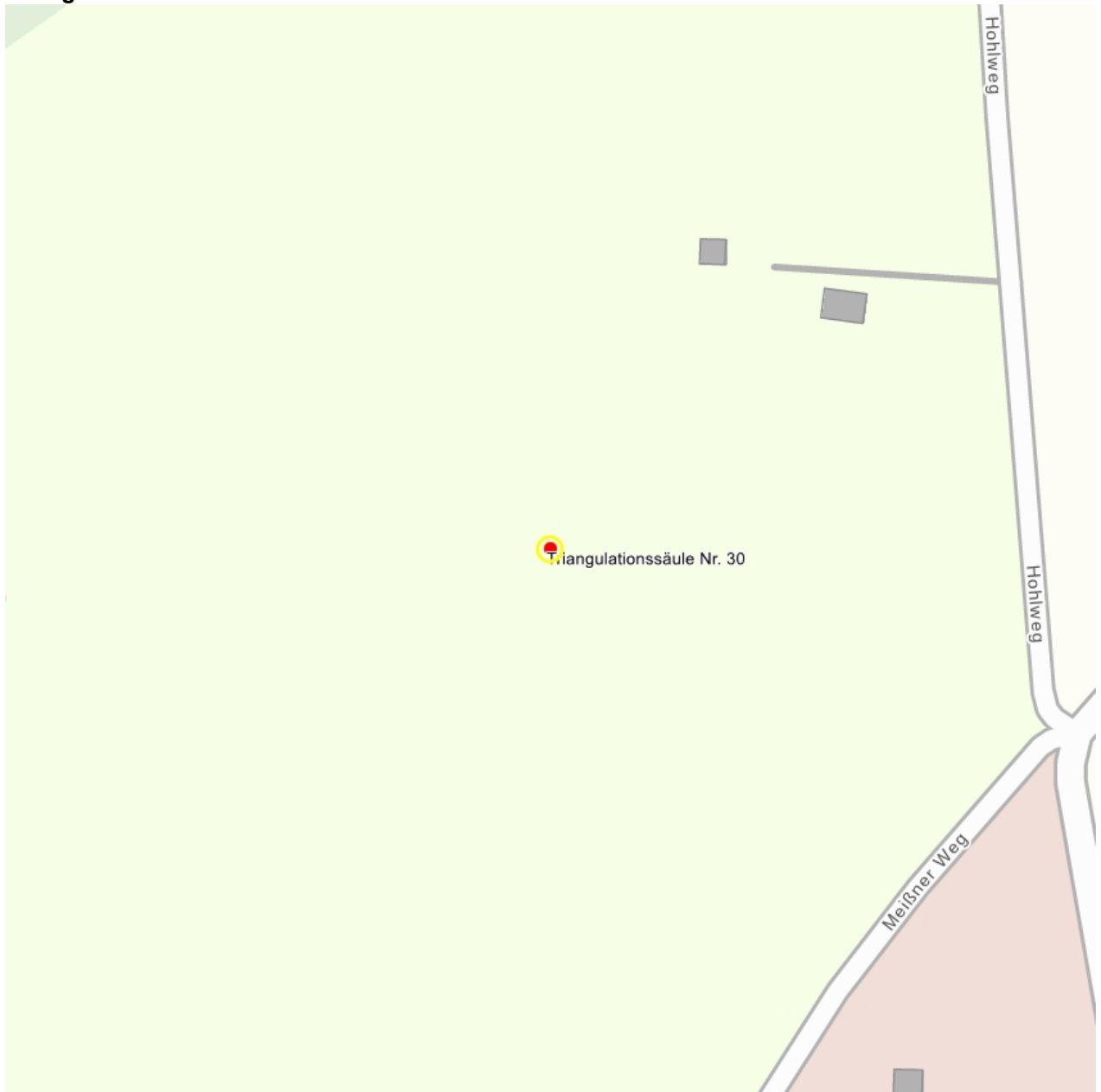
**Datierung** bez. 1866 (Triangulationssäule)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09304513 A</b>
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationsstein, Station 2. Ordnung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

